



Greenpeace-Marktcheck Test Lebensmittelabfall 4-2016

Die detaillierten Infos zu den Bewertungs-Kriterien

Greenpeace hat zehn Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduktion von Lebensmittelabfällen definiert und abgefragt, inwieweit die Supermärkte, diese Maßnahmen umsetzen (werden).

10 Maßnahmen

1. **Angebots-Preise immer ab dem ersten Stück**
bei Lebensmitteln, die weniger als ein Monat haltbar sind
2. **Verzicht auf Gratis-Angebote (1+1 bzw. 2+1 gratis, etc.) und Multi-Packs**
bei Lebensmitteln, die weniger als ein Monat haltbar sind
3. **Angebot von (optisch) nicht der Norm entsprechendem konventionellem Obst & Gemüse**
als eigene Schiene bzw. Marke und/oder basierend auf herabgesetzten Qualitätsstandards bei einzelnen Sorten/Kategorien (z.B. Handelsklasse II bei Äpfeln)
4. **Verkauf von Brot vom Vortag**
Sonderplatzierungen wie eine Brot-Schütte oder andere Maßnahmen zum Abverkauf wie Kennzeichnung der Ware via Aufkleber und/oder preisreduzierter Abverkauf von Brot knapp vor Ladenschluss
5. **„Mut zur Lücke“ vs. volles Angebot bis zum Ladenschluss**
Vorliegen konkreter Richtlinien und Vorgaben an Filial-MitarbeiterInnen ab wann die volle Verfügbarkeit nicht mehr gilt
6. **Maßnahmen zum Abverkauf vor Mindesthaltbarkeits- und Verbrauchs-/Verkaufsdatum bzw. nach Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums**
z.B. Aufkleber, Sonderplatzierung etc.
7. **Flächendeckende Kooperation bzw. Kooperationsangebot an soziale Einrichtungen** zur Abgabe von verderblichen Lebensmitteln
8. **Maßnahmen zum Verkauf/zur Verwertung/zur Weitergabe von vorverpacktem Obst und Gemüse bei Unverkäuflichkeit von einzelnen Produkten einer Mehr-Stück-Packung**
z. B. bei Bio-Orangen im Netz, wenn einzelne Orangen nicht mehr verkaufsfähig sind
9. **Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der EndverbraucherInnen** zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen
10. **Zur Erhebung der Abfallmengen (Datenerhebung)**
A) Erfassung der gesamten Menge an Lebensmittelabfällen nach Gewicht („Massenbilanz“) UND in Prozent der verkauften Lebensmittel

B) Getrennte Erfassung nach den folgenden vier Gründen:

- I. Überschreitung des Mindesthaltbarkeits-/Verkaufs-/Verbrauchsdatum
- II. Verderb (vor Ablauf)
- III. Abgabe an Sozialeinrichtungen/märkte
- IV. Bruch/Diebstahl/andere

Bewertung

Greenpeace hat abgefragt, ob und wie die Unternehmen die 10 Maßnahmen umsetzen.

Die Antworten der Supermärkte wurden verglichen und in Relation zu einander bewertet, d.h. die höchste Punkteanzahl für die ambitioniertesten Maßnahmen, der Rest abgestuft.

Pro Maßnahme kann max. 1 Punkt erreicht werden (ggf. abgestuft in halbe oder Viertel Punkte wenn die Maßnahme nicht vollständig erfüllt ist).

Der Bewertungsraster:

Max. Punkte	Gewichtung je 10 Prozent
10	alle Maßnahmen voll erfüllt
9	9 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
8	8 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
7	7 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
6	6 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
5	5 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
4	4 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
3	3 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
2	2 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
1	1 der 10 Maßnahmen (voll) erfüllt
0	keine der 10 Maßnahmen erfüllt